

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Druck und Verlag der E. Meißner'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Ström), für die Schriftleitung verantwortlich U. Ström in Neuenbürg.

№ 88

Neuenbürg, Samstag den 17. April 1920.

78. Jahrgang.

## Rundschau.

Die süddeutschen Regierungen sind in Stuttgart zusammengekommen, um über die wichtigsten Tagesfragen zu beraten. Ihr erstes war eine gebührende Erklärung gegen den neuen Einbruch der Franzosen in Süddeutschland. Wenn letztere etwas gebracht haben, so könnten eine neue Mainlinie schaffen und Württemberg, Bayern, Baden und Hessen vom übrigen Reiche trennen, um sich so einen Korridor nach Österreich und in den Balkan zu schaffen, im übrigen aber die Geltung des Deutschen Reiches in der Welt zu erschlagen, so hat ihnen die Stellungnahme der süddeutschen Regierungen in Stuttgart das Konzept entschieden verdrückt. Man hält auch südlich des Rheins fest am deutschen Einheitsstaat, obgleich man an ihm von unserem Standpunkt aus gewiß manches auszusetzen hat. Daher hat die Regierungskonferenz auch deutliche Wünsche gegen die Zusammenziehung aller Reichsämter in Berlin ausgesprochen und entsprechende Forderungen auf eine Dezentralisation erhoben, die allein die Gewähr dafür bietet, daß süddeutsche Eigenart auch im neuen Reiche und nach Verlust unserer bundesstaatlichen Finanzhoheit in kultureller, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht zur Geltung kommt. Insofern können wir mit Befriedigung auf die Arbeit der süddeutschen Minister in Stuttgart zurückblicken und nur noch den Wunsch hinzufügen, daß die Koalitionsparteien, deren Vertreter in den süddeutschen Regierungen als Minister sitzen, jenen Forderungen auch in Berlin den nötigen Nachdruck verleihen. Dazu gehört insbesondere eine scharfe Stellungnahme gegen den Verzicht einer Regierung durch die Gewerkschaften; denn das würde nichts als Klassenpolitik bedeuten und an die Stelle der einst nicht angefochtenen weißen Kamaria eine rote setzen. Wenn wir aber schon demokratisch regiert werden, so ist die einzig gerechte Grundlage dafür die Gleichheit aller Berufsstände. Sonst kommt es dahin, daß — und bedenkliche Anzeichen dafür sind vorhanden — auch die Klasse der Landwirte mit denselben Nachmitteln politische Sonderrechte fordert, wie der Stand der Industriearbeiter.

Die süddeutsche Regierungskonferenz hat sich ferner dagegen ausgesprochen, daß die Verhandlungen die Auflösung der Einwohnerwehren fordern. Wegen dieser Annahme der Entente müssen wir schärfste Verwahrung einlegen, weil sie andernfalls die Fortdauer jeder staatlichen Ordnung auch bei uns zur Folge hätte und deshalb unmöglich ist. Ueber diesen Punkt besteht übrigens einmütige Auffassung im gesamten Reiche von Nord bis Süd. Das ist auch im Reichstag mit aller Würdenschätzung der Wichtigkeit sowohl in der großen Protestrede des Reichstagsabgeordneten Müller wie auch in der nachfolgenden Aussprache der Parteiführer gesagt worden. Unser deutsches Armen- und Krankenwesen darf nicht auch noch zum Spielball der Anarchie werden. Wenn die Entente vernünftig ist, hebt sie das ein. Dann eine feste Ordnung, die einzige Gewähr für die wirtschaftliche Kraft Deutschlands. Sonst wird die finanzielle Bedingungslosigkeit des Friedensvertrages erfüllen.

Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß auch der neue Reichstag und die neuen Landtage in dieser Frage genau so denken werden. Ob die württembergischen Landtagswahlen am gleichen Tage stattfinden wie die Reichstagswahlen, ist noch nicht entschieden. Auch der neulich veröffentlichte Reichswahlgesetzentwurf wird möglicherweise eine durchgreifende Änderung erfahren. In Württemberg ist man mit der Wahlkreis-einteilung für den Reichstag nicht einverstanden. Unsere Regierung hat einen neuen Vorschlag in Berlin eingebracht, der die Grundlage nicht nur für die Reichs-, sondern auch für die Landtagswahlen geben soll. Jedenfalls aber haben wir im Laufe des Juni, wenn nicht schon früher, mit den Wahlen zu rechnen, und so hat denn auch der Aufmarsch der Parteien bereits eingesetzt, wozu insbesondere gehört, daß sich die Parteiorganisationen im Lande mit den einzelnen Bezirken über die Person der Kandidaten in Verbindung setzen, damit die Kandidatenlisten nicht wieder wie im vorigen Jahre allerlei Ueberrassungen und auch Enttäuschungen aufweisen.

Auf das eigenmächtige Vorgehen der Franzosen im Rhein-gebiet ist ein kalter Wasserstrahl von London gefolgt. Die englische Regierung richtete eine sehr energische Note an Frankreich. Man hat bei uns bereits den Sturz des Ministeriums Millerand prophezeit, doch beweist es sich auch hier, wie mißlich dergleichen ist. Immerhin haben sich die Franzosen bereit, England zu versichern, daß sie künftig mit Bezug auf Deutschland nur noch gemeinschaftlich mit den Alliierten handeln wollen. Aber sie denken augenscheinlich nicht daran, Frankfurt und die anderen Städte wieder zu räumen, obgleich wir mit der Befriedung des Ruhrgebietes nahezu fertig sind u. daran denken können, unsere Reichsheertruppen von dort wieder in ihre Standorte zurückzunehmen. (Kaiserliche Anzeichen deuten darauf hin, daß sich die Weissen bald dünne machen werden.) Daß es bei diesen Truppen in letzter Zeit mehrfach böses Blut wegen der kriegsrechtlichen Behandlung der Aufständischen und wegen allerhand Katarennachrichten über das Benehmen der Truppen gegeben hat, sei ebenso beiläufig erwähnt wie das Gerüde über eine neue Parischgefahr. Wir brauchen den Frieden innen und außen, den nun auch das amerikanische Repräsentantenhaus vorläufig votiert hat.

## Deutschland.

Karlruhe, 15. April. Die derzeitige ungenießbare Verfassung des Reiches hat die sozialdemokratische Landtags-fraktion veranlaßt, bei der badischen Regierung wegen dieses Unzustandes zu interpellieren. Wie von der Regierung daraufhin mitgeteilt wurde, hat dieselbe einen Vertreter zur Reichs-tagung nach Berlin entsandt, um eine bessere Rechtsver-fassung Baden zu erwirken. Der Abgeordnete der badischen Regierung teilte, H. Volkelt, gestern nachmittag telegraphisch mit, daß eine Diskussion eingeleitet sei, um größere Mengen Reich nach Baden zu transferieren. Man sieht also, daß auch für Süddeutschland etwas Besseres geliefert werden kann, wenn man sich nicht gar zu befleißigen alles bieten läßt. (Schriftl.)  
Gen., 15. April. Wie der „Essener Anzeiger“ berichtet, hatte der Essener Volksgast einen gewissen Vangensleben aus Kormen verhaften und in das Essener Gefängnis ein-sperrt lassen. Er war auf eine bloße Verhörschlichtung hin verurteilt worden. Vangensleben war Mitglied der Unabhängigen

Er wurde kurzerhand für einen Spieß erklärt und zum Tode verurteilt. Nachts gegen 1 Uhr holte ihn die Gefängniswache aus der Zelle und brachte ihn in den Leichenhof. Dort wurde er an die Wand gefesselt und erschossen. Wie die „Bayerische Zeitung“ vom 8. April mitteilt, haben die Räuber die Gefängnis-bücher gefälscht, indem sie eintrugen, der Ermordete sei als erschossener Württemberger eingeliefert worden. In die Zelle des Erschossenen aber sperrten sie einen anderen Mann ein, den sie am folgenden Morgen aus dem Gefängnis entließen.

Berlin, 16. April. Die deutsche Regierung hat am 15. April in Paris eine umfangreiche Note überreichen lassen, in welcher nachdrücklich Beschwerde geführt wird gegen die unerhörten Gewaltmaßnahmen, welche die belgischen Behörden im Hinblick auf die Volksabstimmung in den Kreisen Eupen und Malmedy zur Anwendung bringen. Die Note wendet sich an den Völkerbund, eine Kommission zur Überwachung zu entsenden und spricht die Erwartung aus, daß Maßnahmen getroffen werden, um die Vergewaltigung einer Bevölkerung von 60 000 Seelen zu verhindern.

Berlin, 16. April. Auf eine Anfrage, wie weit die von der Regierung angeforderte auf den Bestimmungen der Strafpro-zessordnung beruhende Vermögensbeschlagnahme der am Kapu-tinisch Schuldigen durchgeführt sei, wird der „Post. Zeitung“ von zuständiger Seite erklärt, daß sowohl die Beschlagnahme der Bankguthaben als auch sämtlicher Immobilien der Ver-schuldigten erfolgt sei.

Berlin, 16. April. Graf Oberndorf wurde zum deutschen Geschäftsträger in Warschau ernannt.

## Zur Geltung der Demokratie nach links und rechts

schreibt der „Beobachter“ u. a.: Die rote Flut war es ja doch wohl auch, die uns ein Verbot mit den Paritätischen verbot, wenn wir die Befehle von links nicht noch vergrößern wollten. Das Volk würde es nicht begreifen, daß man den Paritätischen Arbeiter, wenn er sich am Staate vergelt, an die Wand stellt, Erschießungen mit gleicher Tat aber nicht zur Rechenschaft zieht und dies gar noch mit ihnen verhandelt. Damit kommen wir zur anderen Kampffront! Es hiesse den Charakter der Demokra-tie verleugnen, wenn sie nach links und nach rechts den kleinen Finger oder nur Saarebreite ihrer Grundzüge preisgeben würde. „Wer die Hand an die Gurgel des Staates legt, dem muß sie abgehauen werden!“ Bedauerlicherweise haben wir es nicht mehr nötig, ins Ausland zu gehen, um dort den Spuren des Volkswillens zu folgen. Einbäumen wollen wir es in die Hände unserer verführten Arbeiterklasse, wie die Spartaki-sten-Kommunistische Freiheit ausheilt, wofür die Verblenden bei der Hand nehmen und ihnen zeigen, daß es dem Kommunismus gelang, was dem Feind in 14 Jahren nicht möglich war, nämlich aus weiten, ebendenn hübenenden Gauen unseres Vater-landes ein Leiden- und Trübsnisfeld zu machen. Lassen wir sie den Bruder mord in deutschen Gassen, das Gefährnis des Dangers, das durch unser Volk geht, das in „den Fensterhöhlen wohnende Orkan“, die Tränen der Mütter, all die hohle-wangige, bleiche Jugend, das abgegriffene Gesicht schauen als Folgen der Diktatur des Proletariats. Nicht Räte, sondern Räte brauchen wir, wie kürzlich mit Recht ein Landwirt schrieb. Sagen wir der am weitesten links lebenden Arbeiter-schaft, die sich mit Recht über die Klassenverdrängung im alten Staate beklagt, daß sie nun selbst im Begriffe ist, eine solche aufzurichten, die Demokratie aber damit gleichzeitig sabotiert. Diktatur und Demokratie scheiden sich wie Wasser und Feuer; auch jeder wirtschaftliche oder anders geartete Interessenhand-punkt hat seine Grenze am Allgemeinwohl. Auch von der extremen Linken werden wir an der Demokratie nicht drehen und dreheln lassen, weder Tuschel noch Nota preisgeben, auch ihr gegenüber gilt mit der gleichen Entschiedenheit wie nach rechts das Wort: Hände weg von der Demokratie!

## 197 Milliarden Mark Schulden.

Berlin, 15. April. Nach einer Mitteilung des Reichsfinanz-ministers Dr. Weich in der heutigen Sitzung des Haushalts-ausschusses der Nationalversammlung betragen am 31. März die schwebenden Schulden des Deutschen Reiches 92 Milliarden, die fälligen Schulden 105 Milliarden, zusammen also 197 Milliarden Mark.

## Die deutsche Nationalversammlung.

Berlin, 16. April. Nach den Aufregungen der drei letzten Tage machte sich im Ballotraum am Donnerstag Ruhebedürfnis geltend. Bei Eröffnung der Sitzung herrschte gähnende Leere. Man nimmt die Beratungen des Verlebenswertes über die Auf-hebung der Militärgerichtsbarkeit auf. Zunächst hat keiner der Redner, die hierzu das Wort ergreifen, Bemerkenswertes vor-zubringen.

Zwischen den Abg. Warmuth (Deutschnational), Stücken (Soz.), Graf Dohna (Dtsche. Volkspartei), Falk (Dem.), Seeger (U.S.V.), Schult-Bromberg (Dtschnat.), Rahl (Dtsche. Volkspartei) entspannt sich ein Wortwechsel, in dem das Redebüdel des Reichsjustizministers und Herrn Rahl vom Wittwuch nach-folgt. Endlich wird die Vorlage einem Ausschuss überwiesen. Hoffentlich kehrt sie von dort recht bald zur endgültigen Verab-schiedung ins Plenum zurück, obgleich sich die Rechte zu bremsen bemüht, da sie bezweifelndweise die Militärgerichtsbarkeit fort-bestehen lassen will.

Die Vorlage über die Stellung der Deeresjustiziarie und der bei ihnen Beschäftigten Sekretäre wird ebenfalls einem Aus-schuss überwiesen. Danach wird den Verehrern Wadus ein bitteres Leid angetan, indem man den Entwurf zur Änderung der Schammweinsteuer in allen 3 Lesungen annimmt. Die Schammweinsteuer wird also künftig für jede Klasse 12 Mark, bei Schaumwein, der aus Fremdländern hergeführt ist, 3 Mark betragen. Darnach geht man zur zweiten Lesung des Gelebenswertes und die Beratung von Vorklagen für Nichtstühle über.

Von der Rechten bis zur Linken werden die Redner vor-geschickt. Im großen und ganzen herrscht Einmütigkeit darüber, daß die Vorlage einem Bedürfnis nachkommt. Anwüchse der Venar müssen möglichst vermieden werden. Die Abstimmung über die einzelnen Paragraphen bringt keine Ueberraschung. Mit Bedauern muß man nur feststellen, daß sich die Rechts-parteien mit Eifer an der Abstimmung beteiligen, während die meisten Demokraten und Sozialdemokraten durch Abwesenheit

plätzen. Einige, den demokratischen Grundfragen zuwiderlan-gende Anträge finden infolgedessen Annahme. Auch die dritte Lesung erledigt man rasch und endlich findet das ganze Gesetz Annahme.

## Die Vernichtung der deutschen Handelsflotte.

Der Schiffsauslieferungspflicht entsprechend sind von Deutschland bis jetzt 3 600 000 Tonnen Schiffsraum an die Entente ausgeliefert worden. An großen und großen Schiffen, auf die es besonders ankommt, hat Deutschland im ganzen 86 Tausend. Diese hat es durch den Versailler Vertrag ausnahms-los verloren und ist damit aus der Liste der seefahrenden Na-tionen einstweilen ausgeschieden. Für die einzelnen Haupt-rederereien äußert sich diese Zwangsabgabe nach der Zeitschrift „Die See“ folgendermaßen: Es besaßen und behalten an Dampfern: Hamburg-Amerika-Linie vor dem Krieg 171, nach der Auslieferung 17, Norddeutscher Lloyd 152 und 16, Hansa-linie 64 und 1, die übrigen Schiffahrtsgesellschaften, Deutsch-Australische Dampfschiffahrtsgesellschaft, Kosmoslinie, De-vante-Linie, Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft mußten sämtliche Schiffe abtreten. Unter den ver-blichenen Schiffen befinden sich nur vier, die größer als 1000 Tonnen sind. Ein Sturz aus solcher Höhe in tiefe Tiefen!

## Ausland.

Paris, 16. April. Die Agence Havas dementiert kategorisch die aus deutscher Quelle stammende Nachricht, wonach am 9. April in Mainz eine Konferenz französischer Generale statt-gefunden habe, um die Richtlinien der französischen Politik ge-genüber Deutschland festzulegen. (Womit noch lange nicht ge-sagt ist, daß die deutsche Reaktion unwahr wäre. Daß diese französischen Pläne an die Öffentlichkeit gelangen, ist dem französischen Militarismus natürlich unangenehm. Schriftl.)

Paris, 16. April. Der Völkervertrag hat sich in seiner geistigen Sitzung auch mit der Verteilung der von Deutschland als Ersatz für Scapa Flow gelieferten 192 000 Tonnen Material beschäftigt. Der „Lomb“ glaubt erklären zu können, daß etwas weniger als die Hälfte des gelieferten Materialmaterials „un-brauchbar“ sei. Das „Journal des Debats“ erklärt, es handle sich nur um einen kleinen Teil des gelieferten Materials, der nicht verwendbar sei. (Es war also kein Bedürfnis, sondern lediglich feindliche Schläge, die das so dringend benötigte Schiffsmaterial abnahm. Schriftl.)

Paris, 15. April. Der ehemalige Staatspräsident Dubouff sagte bei Beginn einer Interpellation über die Finanzpolitik u. a., daß Frankreich sich bei der Bedung seiner finanziellen Verpflichtungen auf Steuern und Anleihen nicht mehr ver-lassen dürfe und daher nach neuen Einnahmequellen suchen müsse. Nach seiner Ansicht hätte man zur Rehabilitation aller Kriegsschulden einen internationalen Kredit schaffen sollen. Des Hauptirrtums des Friedensvertrages sei es, daß man nicht be-griffen habe, daß die Zukunft der Welt von der Regelung des finanziellen Fragen abhängt und daß diese nur eine interna-tionale Regelung finden könne. Es sei vielleicht noch Zeit, bis begangenen Fehler wieder gut zu machen.

Paris, 16. April. Nach der „Chicago Tribune“ soll der amerikanische Botschafter in Rom, Underwood Johnson, von Präsident Wilson den Auftrag erhalten haben, der Konferenz in San Remo beizuwohnen, jedoch als einfacher Beobachter.

London, 16. April. Der Sekretär des Völkerbundes hat dem britischen Oberkommissar in Danzig mitgeteilt, daß die Wahlen zur gesetzgebenden Versammlung der Freistadt Danzig am 16. Mai stattfinden.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

### Sonntagsgedanken (17. April 1920.)

#### Was ist Freiheit?

Echte Freiheit ist vernünftig, darum untersteht sie Gesetzen, Freiheit die nur Willkür anerkennt, ist verunflusst. Und diese falsche Freiheit gilt heute der großen Menge als Leitbild des Zukunfts.

Wer sich nicht bedertischen kann — der will frei sein? und wer es kann — ist er es nicht?

Nicht das macht frei, daß wir nichts über uns anerkennen wollen, sondern eben das, daß wir etwas berechnen, das über uns ist. Denn indem wir es verehren, heben wir uns zu ihm hinauf.

Freiheit, die ich meine, die mein Herz erfüllt, kommt mit deinem Scheine, süßes Engelsbild! Willst du dich nicht zeigen der bedrängten Welt, fährest deinen Reigen nur am Dimmelszelt?

#### Schneidort.

Neuenbürg, 16. April. (Der Abzug von 10 Prozent Steuern bei der Lohnzahlung durch den Arbeitgeber.) Auf Grund des Gesetzes zur Durchführung des Einkommensteuergesetzes vom 31. März 1920 wird der Tag des Inkrafttretens der §§ 40 bis 52 des Einkommensteuergesetzes, betreffend den Abzug von 10 Prozent bei der Lohnzahlung durch den Arbeitgeber, vom Reichsminister der Finanzen demnächst bekannt gegeben. Erst mit dem Inkrafttreten der genannten Bestimmungen beginnt der Lohnabzug, auf bereits erfolgte Lohn- und Gehaltsab-lagen erstreckt sich der Abzug nicht.

Virkensfeld, 17. April. (Spiel und Sport.) Infolge des seitherigen sonntäglichen Eisenbahnerstreiks geriet die Weiterführung der Verbandsspiele ins Stocken. Jedoch mit der Aufnahme des Sonntagsverkehrs ist die Möglichkeit gegeben, die noch rückständigen Verbandsspiele zu beenden. Der 1. Fußballklub Virkensfeld empfangt am morgigen Sonntag den äußerst spieltüchtigen Fußballverein Anielingen auf seinem Platz. Es treffen somit zwei Gegner zusammen, wo man mit Recht gespannt sein darf, welche Mannschaft den Sieg erringen wird. Virkensfeld tritt zu obigem Spiel in neuer Auf-stellung an und somit dürfte den Sportliebhabern ein hoher sportlicher Genuß bevorstehen. (Die 1. Elf konnte am vergange-nen Sonntag trotz erfolglos verlaufener Mannschaft einen leichten 1:0 Sieg in Kalkur erringen.)

Calmbach  
Verpachtung  
den 28. April  
mittags 10 Uhr  
Calmbach auf be-  
gleit die Jagd im  
distrikt Ralsburg  
im öffentlichen  
auf 6 Jahre  
Neuenbürg  
Verkauf  
tag, d. 17. April  
an Nr. 501-601  
an Nr. 601 bis  
für vorw. an Nr. 1  
e. 75.  
werden Kranke  
eben; die im  
ind am Hof  
Bensmittle  
K. Kint  
enbürg  
geren  
OSSEI.  
Waldbauer  
enbürg.  
ne komple  
Zimmer-  
richtung  
hat zu verla  
en in der Enz  
enbürg.  
Kochtopf  
stark vermis  
Friedenskom  
Heizplatte  
Friedenskom  
de-Haus  
80 cm hoch  
Wildbaderst  
enbürg.  
Leghühner  
1 Hahn  
ausen gefuch  
er, Winkel 30  
fon 111.  
Kensfeld  
verlaufen die  
auf großrädige  
14 Wochen alt  
klein  
terwägele,  
Tragkraft  
asenstein  
denstraße Nr. 24  
nd schlafen wil  
federn  
u. billig reinige  
neuesten Maschin  
ganzer Anstalt  
Hotels etc.  
welche morgens  
amen am gleich  
holt werden.  
eit, Wforst  
beim Vinkenpl  
efon 2780.  
Büchlein  
schießt die  
che Buchdruck  
Gottesdienst  
Calmbach.  
18. April,  
Verdicht, Kettel  
u. l. Kettel  
Verdichtete mit  
süßeren.

Anzeigenpreis:  
die einpaarige Zeile  
oder deren Raum 6  
unterhalb des Bezugs  
ab bei Anstaltsver  
lung durch die Geschäfts-  
stelle zu 1/2 rtra  
Reklame-Zeile 1/2  
bei größeren Aufträgen  
in -sch. Nebent. der in  
zahl des Mahnerfahr  
hinfallig wird.  
Schlag der Anzeig  
Umsätze 1/2 rtra  
Fernsprecher Nr. 4  
für tele. Anträge wird  
fernerlei Gebühr kass  
genommen.





# Gewerbebank Neuenbürg

e. G. m. u. H.

## Ordentliche Haupt-Versammlung

am Sonntag, den 18. April 1920,  
nachmittags 3 1/2 Uhr,

in der **Wirtschaft z. „Eintracht“** (Keck)  
Tages-Ordnung:

- Bericht und Rechnungsvorlage über das Geschäftsjahr 1919. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
- Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
- Vornahme der satzungsgemäss nötigen Neuwahlen in den Aufsichtsrat.
- Festsetzung der Höchstsumme der aufzunehmenden Gelder.
- Teuerungszulage an die Beamten.
- Sonstiges.

Zu dieser Versammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Aufzuge ein, dass die Bilanz und Gewinnberechnung zur Einsichtnahme in unserem Geschäftskalender aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Hauptversammlung eingehändigt werden wird.  
Neuenbürg, 25. März 1920.

Der Vorstand:

Link. Mahler. Trostel.

## Realschule Neuenbürg.

### Die Aufnahmeprüfung

in Klasse 1 findet am Dienstag, 20. April, vorm. 8 Uhr, statt. Vorbedingung ist dreijähriger Besuch der Volksschule. Abgangszeugnis der jetzigen Schule, Geburtschein oder entsprechender Vermerk im Abgangszeugnis und Schreibzeug sind mitzubringen.

### Gemeinde Schwanz.

Die Gemeinde verkauft aus dem Gemeindevald am Dienstag, 20. April d. J., vorm. 9 Uhr am Rathaus  
121 Stück eich. Langholz 3 bis 6. Klasse,  
24 Stück „ Verbstangen 1. bis 3. Kl.,  
1 St. 6. Kl.

### Wierdheim. D.-A. Maulbronn.

## Stammholz-Verkauf



am Montag, den 19. April 1920 nachm. 1 Uhr  
aus dem Gemeindevald im Löwenaal hier:  
Nadelholz: 589 Fm. Bau- und Säggolz,  
Eichen 44 Stämme und zwar: 3,66 Fm. I. Kl.;  
11,11 Fm. II. Kl.; 11,14 Fm. III. Kl.;  
12,25 Fm. IV. Kl.  
Rotbuchen 12 Stämme und zwar: 6,78 Fm. I. Kl.;  
3,57 Fm. II. Kl.; 1,28 Fm. III. Kl.  
Kieferstämme 3 Stämme: 0,94 Fm.  
Linden: 0,40 Fm.  
Auf Wunsch wird das Holz vorgezeigt; Preisverzeichnisse  
sind sofort verlangt werden.  
Den 7. April 1920

Gemeinderat.  
Vorf. Waute.

Am Montag, den 19. April, abends 5 Uhr,  
verkaufe ich bei

Barth zum „Bahnhof“ in Calmbach  
schöne Karte

Mild- und Läuferschweine



Happoldt, Groß-Angersheim.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Nähmaschinen**  
**Fahrrädern** neu und gebraucht

**Mäntel und Schläuche**  
zu den billigsten Preisen.

Eugen Müller, Birkenfeld,  
Telefon Nr. 18.

Auf sofort oder später werden

**Kettenmacher-, Goldschmieds-Lehrlinge,**  
**Kettenmacherinnen, Poliss.-Lehrmädchen**  
auf Gold zur gründlichen Ausbildung angenommen.

Bohnenberger & Böhmeler, Pforzheim, Steich-  
straße 44.

## Oberamtstadt Neuenbürg. Trockenmisch-Verkauf.

Am Montag, 19. April,  
2 Uhr nachm. an Nr. 671 bis  
Schlag. 2 1/2 Uhr an Nr. 1 bis  
100, 3 Uhr an Nr. 101 bis  
200, 3 1/2 Uhr an Nr. 201 bis  
300, 4 Uhr an Nr. 301 bis  
etwa 850.

Gaushaltungen, welche be-  
absichtigen, mit ihrem bishe-  
rigen Fleischbezug zu wechseln,  
sowie Neuvermählte und in  
lehter Zeit jugendliche, wollen  
am Montag nachm. von 2 bis  
3 Uhr zwecks Eintrag in die  
Kundenliste hier erscheinen.

Stadt. Lebensmittelstelle:  
J. A. Klinf.

Ottenhäusen.

## Berufserziehung.

Am Donnerstag, den  
22. April 1920, vormittags  
10 Uhr werden folgende Gegen-  
stände krankheitshalber ver-  
steigert:

ein vollständiges Schmiede-  
handwerkzeug, darunter  
2 Meißelhammern, 2 Flüg-  
elbänne, verschiedene Gabel-  
lötlöten, verschiedene Sor-  
ten Rüsterholz und versch.  
Sorten Bandbeisen.  
Christian Seemann,  
Rüstermeister.

Conweiler.

Verkaufe eine

## Ziege



mit Jungen.

Ehr. Rapp.



Alle Musik-  
Instrumente  
für Haus und  
Orchester von  
den einfachsten  
Schüler- bis zu den feinsten  
Künstler-Instrumenten, alles  
Jubel- oder Saiten usw. emp-  
fehlt in reichster Auswahl  
Musik-Haus Eurtz,  
Großhandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Kellerei Kiedrich - Hofstraße)

Ankauf abgepielter Gram-  
mophon-Platten u. Bruch z.  
festgekauften Höchstpreise. Alle  
Reparaturen u. Stimmen.



Rul's Runkelmolntank mit  
Heidelbeerzulaß und mit Süßholz  
zu 100 Liter zu M. 22. —  
und zu 50 Liter zu 12. — per  
Flasche.  
1 Paket Heidelbeeren zu 100 S.  
M. 42.50, 1 Paket Heidel-  
beeren zu 50 S. M. 21.50.  
Der Süßstoff wird von  
M. 3.50 auf M. 6 erhöht.

Niederlagen:  
Wilhelm Knörzer, Birkenfeld,  
Friedrich Knüller, Pfaffen,  
Karl Blaich, Zeldennach,  
E. Kärble, Derrrenalb.

## Kluge Frauen

kaufen keine nutzlosen teuren  
Mittel, sondern wenden sich  
bei Regelförungen und Stö-  
rungen an mich. Machen Sie  
noch einen Versuch mit meinem  
anerkannt wirksamen Spezial-  
mittel. Vollkommen unschäd-  
lich. Garantie. Erfolg in 3  
bis 4 Tagen. Ohne Berufs-  
förderung. Auch Sie werden mir  
dankebar sein. Diskreter Ver-  
kauf. A. Schlens, Hamburg I,  
Ausgabe.

## Birkenfeld. Ein eheliches und fleißiges Mädchen

von 14—16 Jahren, welches  
Liebe zu Kindern hat, für so-  
fort gesucht. Gute Behandlung.  
Hauptstraße 70.

## Zimmermädchen und Küchenmädchen

in besseres Hotel sofort ge-  
sucht. Auskunft erteilt die  
Engstaler-Geschäftsstelle.

## Mädchen,

ehelich, tüchtig, nicht unter  
20 Jahren, das Kochen kann,  
in kleine Familie für Haus-  
halt und Beihilfe im Laden  
(Spezerei) in gute Stelle  
gesucht

Frau E. Schmidt,  
Pforzheimer Brühl,  
Brummenstraße 22.

## Ehr. Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, wegen  
Verheiratung meines bisher.  
auf 1. Mai evtl. auch früher  
oder später gef. Lohn nach  
Uebereinkunft.

Mehgerei Diller, Pforz-  
heim, Jähringer Allee 42.

Zuverlässiges, eheliches

## Mädchen

auf 1. Mai oder später in  
kleinem Haushalt nach Pforz-  
heim gesucht. Gute Behand-  
lung und Verpflegung.

Zeugnisabschriften mit Lohn-  
anspruch erbeten an Frau  
Fabrikant Schwiggasbele,  
Pforzheim, Friedensstraße 31.

Wildbad.  
Ein fast neues

## Fahrrad

verkauft preiswert  
Heinrich Krauß, Bad. Hof.  
Arnbad.

Ein schönes

## Läufer- Schwein

hat zu verkaufen  
Wiltb. Wolfinger.

Dennach.

Unterzeichnete setzt einen  
12 Monate alten

## Zucht- farrren

dem Verkauf aus  
Rosa Pfeiffer.

Obernhausen.

Eine rebsfarbige, hochtrachtige,  
hornlose

## Ziege

hat zu verkaufen  
Wildpret.

Calmbach.

Unterzeichneter hat zu ver-  
kaufen einen zerlegbaren sechs-  
teiligen

## Gasentfall,

doppelwandig, ein  
Luftkissen,  
Größe 70x60,  
2 Fußpumpen,  
1 Fahrradlenker  
und 1 Fahrradlaterne,  
alles gut erhalten.

Gottlieb Kiefer.

## 1. F.-Cl. Birkenfeld gegr. 1908

(Sportplatz bei der „Sonne“.)

Sonntag, den 18. April, nachmittags 3 Uhr

Verbandsspiel Klasse A

Fußballverein Knielingen I

gegen

I. F.-Cl. Birkenfeld I

Voranzeige: 25. April

I. Mannschaft — Hertha-Darlsruhe I.

Der Spielausschuss.

## Erster Fußballklub Calmbach. Warnung!

Wir machen die verehrl. Einwohnerschaft (besonders  
aber die Jugend) darauf aufmerksam, daß das unbe-  
fugte Betreten des Sportplatzes (Hommelwiese) sowie  
des anschließenden Geländes verboten ist. Zuwiderhand-  
lungen können in diesem Falle zur Anzeige gebracht  
werden. Von der Hofenerstraße aus ist kein Zutritt  
zu dem Sport-Platz. Der Weg zu dem genannten Ort  
ist der alt Hofener Weg. Wir bitten im Interesse  
der Allgemeinheit davon Kenntnis zu nehmen.

Der Ausschuss.

## Pforzheimer Gewerbebank

E. G. m. b. H. (gegründet 1868).

Sprechstube 663 u. 3217, Zerrenerstraße 27.

## Bank und Sparkasse.

Laufende Rechnungen mit und ohne Kredit. — Provisions-  
freie Scheck-Rechnungen. — Ausnahme von Spargeldern in  
jeder Höhe. — Aufbewahrung von Wertpapieren in feuer-  
und diebstahlsicherem Keller.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte  
zu vorteilhaftesten Bedingungen.

## Apfelmose

wird vollkommen essbar durch



Zapf's

Kunstmostansatz mit Süsstoff

der beste Haustrank.

Überall zu erhalten.

Nährmittelfabrik Zapf

Zell a. H. (Baden)

Wer  
feine Wäsche schonen,  
Arbeit, Feuerung und Geld sparen und  
weniger Seife gebrauchen will,  
verwende

## BURNUS

zum Einweichen der Wäsche.

Burnus in kaltem oder lauwarmem Wasser (jedoch nicht über 40° C)  
auflösen, die Wäsche darin einige Stunden - zweckmäßig über Nacht  
einweichen lassen, dann nachspülen u. mit etwas Seife oder Seifenpulver  
kurz waschen. Das Wäsche-Einweichmittel Burnus ist überall erhältlich.  
Hersteller: Chemische Fabrik Köhler & Haas in Darmstadt.

## Drahtgeflechte und Siebe

für alle Zwecke empfiehlt

Gg. Wackenhut, Maschinenwerkstätte,  
Calw Tel. 142.

## Gummiwaren

Muttersprizen, Frauentropf,  
sanitäre Frauenartikel.

Aufträge erbet. Besondere Ge-  
sunder, Dresden 5,32, Am See 87.

## Verträgen

Befreiung sofort. Alter und  
Geschlecht angeben. Auskunft  
umsonst durch

Sanitas-Depot  
Enderbach (Witbg.) A. 334



Langenbrand, 16. April 1920.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, dass unser l. Vater, Gross-, Schwiegervater und Onkel

## Karl Friedrich Eberhardt

heute mittag 1 Uhr nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Gottlieb Eberhardt, Schmiedmeister, und Frau.
- Karl Eberhardt und Kinder.
- Emil Eberhardt und Frau.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Schwann, den 16. April 1920.

### Todes-Anzeige.

Nach mehrmonatlicher, schleichender Krankheit ist gestern abend 7 Uhr nach hartem Lodeskampfe unser lieber Vater und Großvater

## Friedrich Wessinger,

im Bezirkskrankenhaus in Neuenbürg seinem Leiden erlegen.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Karl Wessinger in Schwann mit Geschwistern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 18. April, nachmittags 1/3 Uhr in Höfen statt.

Wir beehren uns, unsere Vermählung anzuzeigen:

Robert Lauser

und

Frau Frida Lauser

geb. Schönthaler

Friolzheim Conweiler  
Pforzheim, 17. April 1920.

## Hemdenflanelle, Rod-, Schürzen- und Blusenstoffe usw.

in ganz hervorragender Qualität empfiehlt noch zu alten Preisen

G. Wohlgemuth, Bad Liebenzell.

## Zahnpraxis Schömburg

Liebenzellerstr. 167.

Sprechstunden:

Werktag von 9-12 und 2-5 Uhr.

Streng gewissenhafte Behandlung.

## Fahrrad-Reparaturen, Vernickelung und Emaillierung

von Fahrradteilen und kompletten Fahrrädern.

Diese Arbeiten erhalten Sie vorteilhaft ausgeführt. Ersatzteile und Gummibereifungen für Fahrräder am Lager.

Mohr & Zwegig,

Emaillieranstalt u. Reparatur-Werkstätte für Fahrräder,  
Pforzheim, Hafnergasse 4.

Am Dienstag, 20. April, abends 8 Uhr, Zusammenkunft der

### III. Mannschaft

des Fußball-Vereins Neuenbürg im Nebenzimmer 3, „Anker“.

Das Erscheinen der in Betracht kommenden Mitglieder ist dringend erforderlich.

Mehrere Spieler.

## Wäsche- Annahmestelle für die Dampfwasch- anstalt Vielesfeld Neuenbürg, Alte Pforzheimerstraße 19. Neuenbürg.

Ein ordentlicher

## Junge,

welcher die Bäderlei gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei

Ehr. Mayer,  
Bädermeister,  
Neuenbürg.

## Ein Herd

hat zu verkaufen  
Ehr. Meck, Ofengeschäft.

Schwann.

## Speise- Zwiebeln

empfiehlt  
Carl Guntner, Gärtnerei.

## 1 Herren- und 1 Damenrad,

fast neue Bereifung, zu verkaufen.

Friedrich Huber,  
Unterreimendach.

## Zickel,

sowie alle anderen Felle laufen zu den höchsten Tagespreisen.

E. Waischofer,  
moderne Tierauspufferei,  
Pforzheim, Lindenstr. 52.  
Telefon 1501.

Neu eingetroffen:

## Blaue und feldgraue Arbeitsanzüge.

Haus- und Trägerschürzen.

Velour-Unterröcke, farbig, von Mk. 25.— an.

Weisse Unterröcke.

Farbige Damen- und Kinder-Hemden und -Hosen.

Schwarze Kinder- und Frauenstrümpfe  
in allen Größen.

Baby-Häubchen und -Tüchchen.

## Damen-Kostümfstoffe, Herren-Anzugstoffe.

Hofenzeuge, Manchester- u. glatte Sammete.

Reinwollene Blusenstreifen und Karros.

Batiste, Voile, Mouffeline.

Baumwollflanelle, Tisch- und Handtuchzeuge.

Frottier-, Hand- und Badetücher.

## Kragen und Kravatten

empfehlen in großer Auswahl

## Philipp Bosch Nachfolger, Wildbad,

Fernsprecher 32.

## Ferkel-Verkauf.



Habe von Montag früh 7 Uhr an bestimmt eine größere Partie

## schöne erstklassige Läufer-Schweine

bei Vogt am „Hirsch“ zu den alleräußersten Tagespreisen zu verkaufen, wozu ich Kaufstiebhaber freundlichst einlade.

Besichtigung der Tiere kann garantiert am Sonntag schon erfolgen.

Georg Dezer, Schweinehändler,  
Tuttlingen.

Schlafzimmer

Wohnzimmer



Küchen

Speisezimmer

## Wassersteingarnituren in Zement und Terrazzo, Wand- und Bodenplatten, Steinzeug- und Zementröhren, Dachpappe, Ceerhordeln, la. Rohrmatten

empfiehlt  
Alfred Pfeiffer, Baumaterialien-Handlung,  
Calw :: :: Telefon 146.

## Zimmerleute,

2-3, finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
Ad. Lötersle, Zimmermeister, Pforzheim,  
Christoph-Allee 20.

## Turner-Fußballverein Neuenbürg.

Am Sonntag, den 18. April, nachm. 5 Uhr, findet im Lokal „Eintracht“ eine außerordentl. Versammlung statt.

1. Beitragsserhöhung.
2. Verschiedenes.

Der Ausicht.

## Goldschmiedslehrlinge, sowie

## Polierseifenlehrlinge

werden zur gründlichen Ausbildung angenommen.

Julius Epple, Pforzheim,  
Bijouterie- und Kettenfabrik,  
Rosenstraße 9.

## Suche für sofort oder später

## Formen- u. Kesselschmied- Lehrlinge.

Freie Station und Schulbesuch. Wöchentliches Lohngehalt. Gründliche Ausbildung. Näheres

W. Streicher, Cannstatt 1,  
Eisengießerei und Dampf-  
kesselfabrik.

## Gottesdienste in Neuenbürg

Sonntag, den 18. April 1920.  
(Wilsdorfplatz Domini)  
1/10 Uhr Beichte.

10 Uhr Predigt (Gebr. 12, 20-21; Lied 418).

Vorlesung Dr. Neugebors.  
Anschließend 9. Abendmahl.  
2 Uhr Christenlehre mit den Konfirmanden:  
Stadtwirt Konnenmacher.

Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus:  
Stadtwirt Konnenmacher.

## Katholische Gottesdienste in Neuenbürg

Sonntag, den 17. April 1920.  
8 Uhr abends Beichtgelegenheit.  
Sonntag, den 18. April 1920.  
8 Uhr morgens Beichtgelegenheit.

Ansteltung der hl. Kommunion um 8 Uhr und 1/9 Uhr.  
9 Uhr Predigt und Amt.  
1/10 Uhr nachm. Christenlehre mit Knaben.  
An den Werktagen ist der Gottesdienst um 1/8 Uhr 1920.

Wegungspreis:  
Festlich in den  
Tag 2. Durch  
auf im Orts- und Ob-  
er-Verkehr sowie  
festigen inländ. Verkehr  
1/20 m. Postbestellge-  
gen. Nach dem 1. April  
wird der Preis auf 1/10  
m. erhöht. Die Bezahlung  
des Wegungspreises  
Scheitlungen nehmen  
in Neuenbürg  
außerdem die Anstalt  
jedenzeit entgegen.  
Sico Konto Nr.  
des Oberamts-Spark-  
Neuenbürg.

## Nr 89

## Aus Hin

Die letzten Wochen  
Wäre da  
den Beeres nicht in  
gährlichen gewesen,  
hären Kämpfe mit es  
unterer Söhne p  
angen wurden nicht  
verlichen Kräfte alle  
Krappenabteilungen  
einen Kampf in dem  
Schlachtfeld auf das  
es kaum aus, um die  
gen neu zu ordnen in  
Mannschaften began  
mannten sich stets v  
Sturmang Trop zu  
in vorderster Linie.  
Es war nichts ande  
Kämpfer! Ja, da  
nach so viel erbeno  
wird der Eindruck d  
fälle von Verweil  
einem solchen Kampf  
einer hegreichen K  
Schwächen sich stärk  
neuhängende Linien  
großen und im Klein  
wider wird ein erf  
Begner offenbar ern  
baten, wo seine A  
bei, schreitet er nur  
kürmt nicht vorwärts  
sch allmählich in u  
Kampflinien vor. E  
neue Hoffnung einge  
is der Begner ernt  
der Feind neue Kräf  
sice Kräfte haben w  
biete vor dem Zusan  
Ich stehe vor der sch  
wollen wir am End  
anderer Kampf, desse  
liegt. Auch in diese  
Werkzeugung und i  
hät uns aufrecht a  
jede Part genug, w  
innere Kampf tobt  
wenn der Deutsche a  
an einem entscheidend  
reich und England  
abdrückende Heberma  
ergebnislos verblutet  
wird umso eher ver  
aus dem Osten wirt  
Nach einer Kenn  
der Türkei und Rum  
tag des 2. Septembe  
Wichtig zu suchen,  
Ich sah ihn am  
dem 22. August 1914,  
bevor sie sich zu Wor  
kämpf wird auf der  
ist. In den Worten  
Kämpfer, Staatsfeind  
nach außen wird vor  
Bisher alle Versuche  
dem Begner zu kom  
Verhandlungen unter  
welche Annäherung  
zu erreichen. Der W  
Deutschland; die We  
Bühl, ihr entweder  
an Parlamentarism  
wehr. — Wirklich b  
lassen wir gerade je  
unserem Schritt zum  
Schritt, der erklärl  
lage an der Front  
weitem Augenblick, im  
hoffen Verbitterung  
kalt im Staate spä  
noch mehr in Beweg  
heit im eigenen Hau  
Sieg durch das Sch  
unserer Soldaten, di  
sungen der Feinde  
Die feindliche Masch  
Die verbluteten De  
liger behandelt als i  
Kraft mehrten. Das  
im allgrößten wied  
die Bildung einer r  
versögern wird, den  
erschoben haben. B  
setan. Soll er jetzt  
lögert werden? Das  
Lendort? teilt sie.  
In der Nacht zu  
zu den Präsidenten  
Ne von ihm im J  
Anen gerechten Frei  
aus selbst war vorlä  
fortzulesen. Die Gr  
der Niedergang in d  
Eindruck des Feind  
Kämpfens zu fertige

